



Miteinander **PFARRBRIEF**

Weihnachten 2025



zugestellt durch Post.at



Adventliche Menschen sind Boten des Lichtes

Diese Überschrift habe ich über einem Artikel gefunden, der in unsere Zeit passt.

Advent bedeutet: nicht Dunkelheit, sondern Licht wächst. Nicht Angst, sondern Hoffnung breitet sich aus. Alfred Delp, Jesuitenpater und Glaubenszeuge, schreibt im Gefängnis wenige Wochen vor seiner Hinrichtung: „*Adventliche Menschen warten nicht auf das Christkind, sondern auf die Ankunft des Herren und sie handeln.*“ Delp wusste, Advent ist keine stille verträumte Wartezeit. Advent ist eine Zeit der Entscheidung, eine Zeit des Wachsens, des Reifens, des Handelns im Licht Gottes.

Der Prophet Jesaja zeigt uns die Bewegung des adventlichen Menschen (Jes 2,1-5). Er sieht keine Menschen, die sich ängstlich verschließen, sondern Menschen, die aufbrechen. Er sieht

nicht neue Mauern, sondern Wege, die entstehen, er sieht nicht Waffen, sondern Werkzeuge des Friedens. Er sieht nicht Dunkelheit, sondern Licht. Diesen Bibeltext müsste man den Kriegsherren der heutigen Zeit ans Herz legen, damit sie umdenken und bereit sind Wege des Friedens zu gehen.

Advent bedeutet: Wir warten nicht passiv auf bessere Zeiten - Wir gehen dem kommenden Herrn entgegen - Schritt für Schritt im Licht.

Jesus Christus, das Licht, das unsere Dunkelheit hell macht, Johannes der Täufer, der Rufer zur Umkehr, Maria, die vertrauend Ja sagte zum Plan Gottes, Josef, der treu handelt, auch ohne große Worte, die Propheten, die gegen alle Widerstände Hoffnung säen - sie alle begleiten uns durch den Advent und zeigen: Adventliche Menschen bleiben

nicht sitzen. Sie handeln, sie hoffen.

Sie geben das Licht Christi in kleinen Gesten weiter.

Wir könnten uns daran erinnern, wenn wir die Kerzen am Adventkranz entzünden, selber wieder adventliche Menschen zu sein.

Advent ist die Erfahrung, dass auch Jesus jetzt schon bei uns ist. Im Licht, das wir einander schenken, in der Hoffnung, die wir einander zusprechen, im Mut, den wir einander schenken.

Wer mit Christus unterwegs ist, geht dem Licht entgegen.

Viele lichtreiche und stärkende Erfahrungen wünsche ich Ihnen allen.

Kurat Josef Schreiner



ABTSDORF

Bürozeiten:

Im Pfarrbüro in Nußdorf:
DI: 9:00-11:00 Uhr,
DO: 17:00 - 19:00 Uhr
pfarre.abtsdorf@dioezese-linz.at
Tel: 0676 8776 5857

ATTERSEE

Bürozeiten:

DO: 15:00 - 17:00 Uhr,
pfarre.mariaattersee@dioezese-linz.at
Tel: 07666 7856

Impressum: Kath. Pfarren Abtsdorf und Attersee. Kirchenstraße 22, 4864 Attersee am Attersee.

Fotos: Pfarren Attersee und Abtsdorf sowie Freunde der Pfarren, josef.schreiner@dioezese-linz.at

Layout: Yevheniia Aleksyshyna, aleksyshyna@gmail.com, karotte.design
Druckfehler vorbehalten.

Auf nach Timelkam!

Mit einem Festgottesdienst feiert unsere gemeinsame Pfarre Attersee den Aufbruch in eine neue Epoche der kirchlichen Vernetzung und Zusammenarbeit

Seit 1. Oktober ist die Strukturform der katholischen Kirche im Dekanat Schörfling umgesetzt: Die bisherigen Pfarren wurden in die neu gegründete „Pfarre Attersee“ eingegliedert. Zur Unterscheidung führt die Pfarrgemeinde in Attersee nun den neuen Namen „Maria Attersee“.

Leitung als Team

Die Leitung der gemeinsamen Pfarre besteht aus einem Dreiervorstand: Pfarrer Janusz Zaba, Pastoralvorständin Maria Eicher und Verwaltungsvorstand Christoph Ott. Jede einzelne Gemeinde wird vor Ort von einem ehrenamtlichen Seelsorgeteam geleitet, dem eine hauptamtliche Person als Seelsorgerin/Seelsorger zur Seite steht.

Für Pfarrer Zaba wird im Zusammenschluss der Pfarrgemeinden eine große Vielfalt sichtbar: „Als Getaufte sind wir berufen, das Reich Gottes hier auf der Erde zu bauen: Frieden zu stiften, die Schöpfung bewahren und im Tun der Liebe das himmlische Reich zu erwarten.“ Pastoralvorständin Eicher verweist auf den Gottesnamen „Ich bin da“, wie er sich Moses im Dornbusch offenbart hat: „Im Unscheinbaren und im Unerwarteten mögen wir Gottes Gegenwart erkennen. Nicht irgendwo, sondern hier, wo wir oft meinen, in der Wüste zu sein.“

Pfarrgründungsfest am 11. Jänner

Das Pfarrgründungsfest findet am Sonntag, 11. Jänner, in der großen St. Josef-Kirche in Timelkam statt: Eintreffen ab 9 Uhr, Gottesdienst um 10 Uhr. Bischof Manfred Scheuer wird dort formell den Pfarrvorstand beauftragen.

An diesem Festtag finden in den einzelnen Ortskirchen keine Gottesdienste statt!

Für Verwaltungsvorstand Christoph Ott legt dieser Tag „den Grundstein für eine starke, lebendige Gemeinschaft. Dieses Fest steht für Zusammenhalt, Wachstum und den Aufbruch zu etwas Größerem, das uns alle verbindet.“

Zusammenwachsen: Gemeinsam beten – neue Logos

Im Oktober führte eine Sternwallfahrt in die neue gemeinsame Pfarrkirche Maria Attersee. Pastoralvorständin Maria Eicher charakterisierte im Gottesdienst jede Gemeinde mit ihren Besonderheiten. Neben dem gemeinsamen Beten und Singen kam beim Essen und Trinken auch die Gemeinschaft nicht zu kurz: Wir wachsen zusammen. Sichtbar wird dies an einer neuen Serie von Logos, bei denen sich eine gemeinsame Gestaltungslinie durchzieht.

Markus Himmelbauer



Unsere gemeinsame Pfarre Attersee: Fest zur Pfarrgründung

9 h: Eintreffen
10 h: Festgottesdienst
mit Bischof
Manfred Scheuer
Beauftragung
des Pfarrvorstands
Agape

SO, 11. Jänner 2026
Kirche
St. Josef Timelkam

Kein Gottesdienst in den einzelnen Kirchen am Ort!
Anmeldung im Büro deiner Pfarrgemeinde



www.facebook.com/atterseekirche



Halleluja Disco Schiff am 2.8.2025



Trotz Regen herrschte am 2. August beste Stimmung am Halleluja Disco-schiff 2.0 in Attersee.

Rund 50 Jugendliche, darunter viele Firmlinge aus der Neuen Pfarre Attersee/ Dekanat Schörfling, starteten um 19 Uhr zur ersten Ausfahrt.

Die Firmlinge feierten ausgelassen, tanzten zur Musik von DJ Julius und genossen die alkoholfreien Cocktails aus der BarfussBar. Ab 21 Uhr folgte die zweite Runde mit den über 16-Jährigen.

Besonders erfreulich: Auch andere Pfarren und Dekanate wurden auf die Aktivitäten der Katholischen Jugend Attersee aufmerksam – so feierten sogar Jugendliche aus Laakirchen, Wels und Linz mit.

Für alle – und ganz besonders für die Firmlinge – wurde es ein unvergesslicher Sommerabend.

Schon jetzt steht fest: Auch 2026 wird das Halleluja Discoschiff wieder in See stechen.

Jugendgottesdienst mit anschließendem Sommerkino in Abtsdorf

Am Sonntag, dem 31. August, um 19:00 Uhr, feierte die Pfarrgemeinde in Abtsdorf einen lebendigen Jugendgottesdienst. Unter der Leitung von Wort-Gottes-Dienst-Leiterin Helga Schnee-bauer wirkten die Brassband „Almrausch“ und die beteiligten Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen freudig mit. Musik und Feier trugen zu einer Atmosphäre der Freude und Gemeinschaft bei.

Aufgrund der Bodenverhältnisse musste das ursprünglich

geplante Sommerkino in die Kirche verlegt werden. Die Freudenstimmung blieb davon unberührt: Vor der Kirche wurden gemeinsam Popcorn und Getränke genossen, während der Film „Alter weißer Mann“ gezeigt wurde. Die Feuerschale sorgte zusätzlich für gemütliche Akzente im Freien.

Alles in allem war es ein wunderbarer Abend, der die Gemeinschaft stärkte und positive Impulse für die kommenden Veranstaltungen setzte.

Pfarrstatistik Maria Attersee seit Allerheiligen 2024



Getauft wurden:

- 10 Kinder aus Attersee
- 9 weitere Kinder aus anderen Pfarren



Sakrament der Ehe:

- 3 Paare aus Attersee
- 17 Paare aus anderen Pfarren



In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns:

Johann Neu-wirth, Anton Resch, Ulrike Steindl, Franz Zach, Margarete Schwarzenlander, Martha Oberndorfer, Johann Innerlohinger, Maria Grünwald, Kurt Wiesauer, Martina Neu-wirth, Herlinde Kieslinger, Margareta Leikam.

Pfarrstatistik Abtsdorf seit Allerheiligen 2024



Getauft wurden:

- 4 Kinder aus der Pfarre Abtsdorf
- 1 Kind aus anderen Pfarren



Sakrament der Ehe:

- 3 Paare aus anderen Pfarren gaben sich in der Pfarrkirche Abtsdorf das Ja-Wort
- 1 Paar aus Pfarre Abtsdorf



In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns:

Johann Hollweger, Johann Würtl

Grüß Gott vom Seelsorgeteam Abtsdorf!

Mit dem 1. Oktober 2025 ist ein wichtiger Schritt in Zuge der kirchlichen Strukturreform unserer Diözese Linz geschehen. Abtsdorf ist nun Teil der neu gegründeten „Pfarre Attersee“, die aus dem Dekanat Schörfling entstanden ist. Diese wird geleitet durch einen Dreiervorstand: Pfarrer Janusz Zaba, Pastoralvorständin Maria Eicher (bis 31. Dezember 2025) und Verwaltungsvorstand Christoph Ott. Hier vor Ort übernimmt das Seelsorgeteam Abtsdorf die Leitung für unsere Pfarrgemeinde und möchte sich kurz vorstellen.



Maria Eicher hofft, dass wir immer mehr zu Orten werden, an denen der Glaube, der uns im Innersten trägt, nach außen ausstrahlt und ansteckt. In der Pfarrgemeinde Abtsdorf sieht sie viele ehrenamtlich Engagierte, die aus ihrem Glauben leben und Kirche gestalten. Das ist unsere Zukunft.



Margit Danter engagiert sich im Bereich Liturgie, damit die Pfarre Abtsdorf und unsere pfarrliche Gemeinschaft weiter bestehen bleibt und wir uns weiterentwickeln.



„Kleine Gemeinschaften mit einer sinnstiftenden frohen Botschaft haben eine große Kraft“, so hat **Helga Schneeweiß** die Pfarrgemeinde Abtsdorf vor mehr als drei Jahrzehnten kennen und schätzen gelernt. Mittlerweile ist sie ihre Heimat geworden. An der Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe sich gegenseitig stärken und aufrichten, mit den guten Worten des christlichen Glaubens, ist ihr ein wichtiges Lebensmotto und Motivation für ihr Mitarbeiten. Sie lädt ein, zusammen zu helfen, um die Freude am Glauben zu vermehren, Gemeinschaft zu leben und die Hoffnung zu stärken. Sie wünscht sich, dass sich viele in unserer Pfarrgemeinde Abtsdorf willkommen fühlen und den christlichen Glauben als persönliche Lebenshilfe erfahren.



Im Bereich Caritas hat **Helga Schneeweiß** Verantwortung übernommen und will damit gelebte Nächstenliebe in unserer Pfarrgemeinde vermitteln und Hoffnung schenken, ja helfen, wo sie kann.



Ihr Glaube gibt **Ulrike Schiemer** Halt, Richtung und lässt sie zur Ruhe kommen. Die Gemeinschaft im Glauben schenkt ihr Freude und Inspiration. Unsere Pfarrgemeinde Abtsdorf ist für sie der wichtigste Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und des Entstehens neuer Ideen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten ist sie daher sehr gerne Teil des Pfarrgemeinderates und des Seelsorgeteams in Abtsdorf.



Weil ihm wichtig ist, dass in unserer Pfarre, wenn schon keine Priester verfügbar sind, zumindest Wortgottesfeiern stattfinden, um den Glauben lebendig zu halten, engagiert sich **Josef Wojak** im Seelsorgeteam. Er möchte dazu beitragen, den Sinngehalt der christlichen Lehre verständlich und lebensnah zu vermitteln und dadurch Menschen motivieren, Glauben im Alltag zu leben.



Als Finanzverantwortlicher der Pfarrgemeinde Abtsdorf ist es **Stefan Gruber** ein besonderes Anliegen, durch eine achtsame und verantwortungsvolle Verwaltung der Mittel die Gemeinschaft zu stärken und den Zusammenhalt in unserer Pfarre durch gegenseitige Unterstützung zu fördern.



Möge Gottes Segen unsere Zusammenarbeit begleiten!

Der Pfarrbevölkerung wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2026!



Rückblick Fotogalerie



Erntedankfest am 5.10.2025



Abtsdorfer auf dem Weg zur Sternwallfahrt am 18. Oktober



Gedenken der Verstorbenen der vergangenen 13 Jahre des Bestehens der Herbstzeitlosen



Treffen der Herbstzeitlosen am 20.10.2025 im Hotel Alpenblick

Einladung zur Firmvorbereitung 2026

der Pfarrgemeinden Abtsdorf und Nußdorf am Attersee

**Pfarrfirmung am Pfingstsonntag,
23.05.2026**

um 16:00 Uhr, Pfarrkirche Nußdorf am Attersee
für alle Jugendlichen ab der

7. Schulstufe bzw. ab dem 13. Geburtstag

Du fühlst Dich angesprochen und möchtest auch dabei sein? Den Anmeldebogen kannst du gerne im Pfarrbüro in Nußdorf anfordern, ganz unkompliziert:

Telefon 07666/8084 bzw. 0676/8776-5857

oder E-Mail pfarre.nussdorf@dioezese-linz.at

Für das Team der Firmvorbereitung

Hildegard Gruber

Katholische Frauenbewegung

Liebe Pfarrbevölkerung,
die Katholische Frauenbewegung bedankt sich für eure tatkräftige Mithilfe beim Adventkranz-Binden und beim Adventmarkt.

Unsere nächsten Termine:

• **Nikolaus beim Pfarrhof am Freitag, 05.12.2025**

• **Seniorenmesse mit anschließendem Essen am Sonntag, 25.01.2026**

Vom Erlös aus dem Advent-

markt 2024 konnten wir der „Kindervilla Steinbach“ und der „Lebenshilfe Vöcklamarkt“ je € 800,- spenden. Weiters finanzieren wir jedes Jahr das „Seniorenessen“ und die Nikolaus-Sackerl für die Kinder.

Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Helferinnen und Helfern!

Team KFB Abtsdorf
Christine, Sandra und Gudrun

Unser neues Ministrantenteam



Am Sonntag, dem 6. Juli 2025 stellte Pfarrer Schreiner die neuen Ministranten vor:

Pauline und Emil Lohninger-Gsell, Victoria Roberts und Simon Gruber haben sich bereit erklärt, diesen wertvollen und wichtigen Dienst zu übernehmen.

Wir wünschen ihnen viel Freude mit Ihrer neuen Aufgabe.

Mutter-Kind-Gruppe



Beim diesjährigen Martinsfest der Mutter-Kind-Gruppe am 6.11. erlebten die Kinder und ihre Familien eine stimmungsvolle Feier.

Zuerst zogen die Kinder mit ihren selbstgebastelten, bunt leuchtenden Laternen durch Abtsdorf und sangen gemeinsam Laternenlieder. Anschließend versammelten wir uns im Pfarrhof, wo wir die Geschichte des heiligen Martin hörten und darüber sprachen, wie wichtig das Teilen und

füreinander Dasein ist.

Zum Abschluss teilten wir – ganz im Sinne des heiligen Martin – gemeinsam kleine Martinskipferl. Ein großes Danke an alle die mitgeholfen und mitgefeiert haben.

Die Treffen der Gruppe finden zukünftig **jeden Dienstag um 9.00 Uhr im Pfarrhof Abtsdorf** statt.

Näher Infos gibt es bei **Doris Holly-Schiemer (0660/3538578)**.



Der glanzlose Stein

Du bist einzigartig

In einem Juwelierladen konnten sich zwei Freunde nicht satt genug an den Edelsteinen sehen.

Sie staunten über die Vielfalt der Steine, über ihr Leuchten und Glitzern. Plötzlich aber stutzten sie.

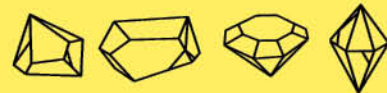
Vor ihnen lag ein gewöhnlicher Stein. Matt und ohne Glanz. Wie kommt denn der hier her?

Diese Frage hörte der Juwelier und sprach lächelnd: „Nehmen Sie diesen Stein ein paar Augenblicke in Ihre Hand.“ Einer von den Freunden tat wie ihm geheißen. Als er später die Handfläche öffnete, strahlte der vorher glanzlose Stein in herrlichen Farben. Wie ist denn das möglich?

Der Fachmann wusste die Antwort:

„Das ist ein Wunderstein. Er braucht nur die Berührung mit einer warmen Hand und schon zeigt er seine Farben und seinen Glanz. In der Wärme entzündet sich leise und lautlos sein Licht. Dieser Stein ist ein tiefes Symbol für uns Menschen.“

Wir sind alle verschieden: wir sind arm und reich, gebildet und einfach, groß und klein. Doch brauchen wir alle die Berührung einer warmen Hand, ein liebes Wort, eine Zärtlichkeit, eine wohlwollende Geste, einen teilnehmenden Blick, um auszustrahlen. In der Wärme des Miteinanders sind auch wir in der Lage, unsere eigene Schönheit, unseren Glanz zu entfachen.“



Liebe Kinder!

Diese Geschichte und einen liebevoll gestalteten Brief haben wir heuer – so wie jedes Jahr – den Kindern ein paar Tage vor dem Erntedankfest zukommen lassen.

Wir dürfen dankbar sein für alles Gute in unserem Leben – für eine reiche Ernte, und dass wir genug zu essen und zu trinken haben.

Dankbar sind wir aber auch für ein gutes Miteinander, für unser Leben in einer Gemeinschaft: Familie, Kindergarten, Schule, Pfarrgemeinde, ...

Freuen wir uns doch darüber, wie einzigartig und verschieden wir alle sind!

Liebe Grüße von Margit, Sonja und Ingrid

Vorstellung Seelsorgeteam Attersee



Gerhard – Der Möglichmacher

Gerhard Gschwandtner engagiert sich mit viel Herzblut für den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Pfarrgemeinde. Im Seelsorgeteam ist er für den Bereich Finanzen verantwortlich und sorgt mit seinem Blick fürs Wesentliche dafür, dass unsere Projekte solide geplant und langfristig realisierbar sind.

Wofür gibst du privat gerne Geld aus – und was sagt das vielleicht über dich aus?

Wir leben in einer Zeit der täglichen Sonderangebote. Hier -50%, dort sogar -70% Rabatt. Ich glaube, dass es wichtig ist, einen persönlichen Plan zu haben. In dem Plan darf auch Geld für etwas Persönliches vorgesehen sein – also ein gutes Abendessen mit Freunden oder ein entspannender Urlaub.

Was bedeutet deine Aufgabe im Bereich Finanzen für unsere Pfarre?

Es geht nicht nur um die Finanzen, sondern auch um alle wirtschaftlichen Angelegenheiten in der Pfarre. Also alles, was mit Verwaltung und Wirtschaft zu tun hat. Durch eine jährliche Budgetplanung und unser sparsames Wirtschaften ist es uns gelungen, dass wir alle Investitionen in den letzten 25 Jahren stemmen konnten und trotzdem ein kleines Plus am Konto haben.

Was motiviert dich, dich gerade in diesem – manchmal etwas trockenen – Bereich zu engagieren?

Eine kirchliche Gemeinschaft braucht den gelebten Glauben und ein spirituelles Zentrum. Dieses Zentrum ist unsere Wallfahrtskirche Maria Attersee, die nun auch die Hauptkirche der neuen Pfarre Attersee ist. Unser Kirchplatz mit der Kirche, dem wunderschönen Friedhof und dem geplanten Pfarrzentrum ist ein Kraftplatz für uns und alle unsere Gäste. Das so wunderbar zu erhalten, ist sicher mein Hauptanliegen in meiner Arbeit für die Pfarrgemeinde.

Was wünschst du dir, dass Menschen verstehen, wenn es um Geld und Kirche geht?

Ganz wichtig sind die vielen ehrenamtli-

chen Mitarbeiter:innen, die sich übers Jahr freiwillig in der Pfarre engagieren. In Maria Attersee erleben wir immer wieder, wie großzügig uns die Menschen unterstützen – sei es bei unseren Veranstaltungen oder wenn es darum geht, unsere Projekte zu finanzieren. Daran sieht man, dass unsere Arbeit geschätzt und gefördert wird. Wir werden in Zukunft noch mehr auf uns selbst angewiesen sein, und dazu braucht es Engagement und Großzügigkeit.



Josef – Der Gestalter der Feiern

Josef Schreiner berührt durch seine tiefgründigen Predigten und sein feines Gespür für stimmige Feiern. Er ist im Seelsorgeteam für die Liturgie verantwortlich und gestaltet Gottesdienste, die Herz und Seele ansprechen.

Wenn du eine Messe mit einem Lied beginnen könntest, welches wäre das und warum gerade dieses?

Da fallen mir natürlich viele ein, da ich ja fast jede Woche Lieder für die Gottesdienste aussuche. Gut gefallen mir z. B. Komm Heiliger Geist mit deiner Kraft (Gotteslob 840), Lobet den Herrn meine Seele (Gotteslob 876) oder Mit dir geh ich alle meine Wege (Gotteslob 896). Jedenfalls sollten es schwungvolle Lieder sein, die uns in der Seele ansprechen und unsere persönliche Befindlichkeit zur Sprache bringen.

Was bedeutet Liturgie für dich persönlich?

Für mich ist sie Begegnung mit Gott durch Gebete, Lieder, Texte aus der Heiligen Schrift ausgedrückt durch Symbole und Gesten, wie Kerzen, Weihrauch, Weihwasser und andere.

Die gemeinsamen Gottesdienste verbinden uns untereinander und mit Gott, der bei uns ist, denn „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (MT 18,20)

Gibt es ein Erlebnis während eines Gottesdienstes, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Vor einigen Jahren bei der Nacht der tausend Lichter – am Vorabend des Allerheiligenfestes in Nußdorf – wurden wunderbare Lieder gesungen und passende Texte gelesen. Zum Schluss gab uns eine junge Frau den Segen, was mich sehr berührt hat.

Wie kann man heute Menschen – besonders Jüngere – ansprechen und begeistern?

Vor allem durch jugendgerechte Musik und wenn Jugendliche sich selbst bei der Gestaltung einbringen können. Seit Jahren gibt es ein Jugendteam, das spezielle Feiern und Aktivitäten gemeinsam mit Jugendlichen organisiert.



Toni – Das Herz der Pfarre

Anton Hollerweger ist ein echter Brückenbauer. Ihm liegt das Miteinander besonders am Herzen – er bringt Menschen zusammen und ist im Seelsorgeteam für den Bereich Gemeinschaft verantwortlich.

Was bringt Menschen deiner Meinung nach wirklich zusammen?

Für mich sind es die Kirche als Kraftplatz, Zeit zum Abschalten, gute Gedanken und Inspiration für den Alltag. Gemeinsame Interessen, gemeinsame Ziele und ein freundliches Umfeld schaffen Nähe und Verbindung.

Was bedeutet Gemeinschaft für dich in unserer Pfarre?

Gemeinschaft heißt für mich, regelmäßig zusammenzukommen – mit Freunden und Menschen mit ähnlichen Interessen. Gemeinsam können wir etwas bewegen für eine umweltfreundliche und bessere Welt.

Wann hattest du das Gefühl: „So sollte Kirche sich anfühlen“?

Bei einer guten Predigt, beim Zusammenhelfen für ein gemeinsames Ziel oder bei einem Pfarrfest, wenn alle fröhlich zusammensitzen – das sind für mich Momente gelebter Kirche.

Wie stellst du dir eine lebendige Pfarrgemeinschaft in Zukunft vor?

Ich hoffe, dass möglichst viele Menschen regelmäßig in die Kirche kommen und gemeinsam für eine lebendige Pfarre mitarbeiten. Nur

wenn junge Leute dazukommen, kann die Gemeinschaft weiterbestehen.



Clemens – Der Koordinator

Clemens Ballestrem sorgt mit Überblick und Struktur dafür, dass Abläufe in der Pfarrgemeinde reibungslos funktionieren. Er ist im Seelsorgeteam für Organisation verantwortlich und behält stets den roten Faden.

Organisation klingt sehr strukturiert – bist du privat auch so gut organisiert oder eher spontan?

Nein, spontan bin ich nicht. Neue Ideen, Vorschläge oder Gedankenblitze muss ich erst einmal „verdauen“, das heißt gedanklich durchspielen. Dabei entwickeln sich Zeitabläufe, Arbeitsschritte und Etappenziele, sodass die Umsetzung dann meist zügig erfolgen kann.

Wie würdest du deine Aufgabe im Seelsorgeteam beschreiben?

Als Organisator achte ich vor allem auf Information, Termine und Dokumentation. Dokumentation – dazu gehören auch Fotos – halte ich für wichtig, um späteren Generationen einen Blick in frühere Arbeitsprozesse, Entscheidungen oder Veranstaltungen zu geben.

Was motiviert dich, dafür zu sorgen, dass alles gut läuft und alle zusammenarbeiten?

Mit der Bereitschaft, im Pfarrgemeinderat und jetzt auch im Seelsorgeteam mitzuarbeiten, habe ich gegenüber der Pfarrgemeinde Verantwortung übernommen. Das heißt, im Team muss ich meinen Beitrag leisten, dass durch gute Organisation alles möglichst reibungslos läuft und gute Ergebnisse erzielt werden können. Nur so kann die Arbeit Erfolg und Zufriedenheit bewirken.

Was wünschst du dir, dass durch das neue Seelsorgeteam in der Pfarre entsteht?

Das Seelsorgeteam und der Pfarrgemeinderat arbeiten eng zusammen, viele Mitglieder sind in beiden Gremien vertreten. Zwar haben wir erfreulicherweise einige jüngere Mitglieder aufnehmen können, aber die „alte Garde“ wird in absehbarer Zeit, mit den Wahlen zum Pfarrgemeinderat 2027, nach vielen Jahren des Engagements vielleicht abtreten. Dann soll ein

jüngeres Team mit neuem Schwung und neuen Ideen nahtlos an die bisherige Arbeit anschließen können und eine Situation vorfinden, die nicht als Erstes Altlasten aufarbeiten muss.



Markus – Die Stütze im Hintergrund

Markus Himmelbauer begleitet das Seelsorgeteam hauptamtlich und stärkt es mit Vernetzung, Beratung und seelsorglicher Erfahrung. Wo Unterstützung gebraucht wird, ist er zur Stelle – ruhig, kompetent und verbindend.

Was bedeutet es für dich, als Hauptamtlicher bei uns, aber weder Pfarrer noch Pastoralassistent zu sein?

Das ist eine neue Erfahrung, die es bislang so nicht gab: Ich bin hauptamtlicher Seelsorger, aber nicht in der Leitung direkt vor Ort. Das Team in Attersee ist ja bestens aufeinander eingespielt. Aber wenn ich gebraucht werde, bin ich da – und auch sonst hin und wieder, denn es ist einfach gut, hier zu sein.

Was sind die größten Chancen und Herausforderungen, wenn man mehrere Gemeinden miteinander verbindet?

Ich selbst bin nie fix in einer einzigen Gemeinde aufgewachsen. Gut, man kann das heimatlos nennen. Doch für mich war es bereichernd, vielfältige Weisen zu erleben, wie Kirche aussehen kann. Wenn wir aus unseren Nachbarpfarren einander ringsum am Sonntag alle an einem einzigen Ort treffen würden: Eine volle Kirche, lauter Gesang, viele Bekannte und Freund:innen treffen – das wäre doch was!

Wie kann es gelingen, dass sich trotz Größe jeder Mensch in der Pfarre gesehen und zugehörig fühlt?

Ich hoffe, dass es uns gelingt, einen gemeinsamen Geist zu entwickeln: Wir sind eine Kirche an verschiedenen Orten. Das sollten wir in unseren Begegnungen stärken und natürlich auch in unserer Öffentlichkeitsarbeit spürbar machen. Inspiration dafür erwarte ich mir vom Pfarrvorstand.

Was wünschst du dir für die Zukunft der Pfarre Attersee und das neue Miteinander im Seelsorgeteam?

Ich wünsche mir nichts. Ich wünsche für uns, dass wir Erfüllung und Segen spüren in allem, was wir tun. Und dass durch uns als Pfarrgemeinde ein Stück Himmel aufleuchtet.



Wolfgang – Der Inspirator

Wolfgang Wurm inspiriert mit neuen Perspektiven auf den Glauben. Er ist im Seelsorgeteam für den Bereich Verkündigung verantwortlich und zeigt, wie lebendig und alltagsnah die Frohe Botschaft heute klingen kann.

Gibt es ein Bibelwort oder Zitat, das dich besonders inspiriert – und warum?

Es ist ein kurzer und unscheinbarer Satz von Jesus: „Macht euch keine Sorgen!“ Klingt so banal, aber es steckt alles drin, was das Geschenk des Glaubens ausmacht. Ich schaffe es noch nicht ganz, aber ich arbeite daran.

Was heißt Verkündigung für dich heute – vielleicht auch jenseits der Kanzel?

Der wichtigste Schritt war tatsächlich jener von der Kanzel herunter: Von oben herab funktioniert (Gottseidank!) nichts mehr. Soll heißen: Die Kirche muss auf Augenhöhe mit den Menschen agieren und mutig auf die aktuellen Fragen der Zeit eingehen.

Was begeistert dich selbst am Glauben?

Glaube ist für mich die Erkenntnis, dass alles und jeder eine Erscheinungsform Gottes ist. Das hat spannende Auswirkungen auf ein Leben – wenn man es zulässt. Viele Menschen verbinden „Glauben“ immer noch mit Verboten und Einschränkungen – in Wahrheit ist Glaube der große Ermöglicher.

Wie kann man jungen Menschen heute von Gott erzählen, ohne dass es altmodisch klingt?

Was soll an der frohen Botschaft von Jesus jemals altmodisch werden? Wir haben ein hochattraktives Produkt anzubieten, das echten Mehrwert fürs Leben bringt. Aber ja, der Staub von der Verpackung muss runter – keine Frage. Authentizität und unaufdringliches Vorleben scheint mir ein Schlüssel zu sein.



Was tut sich im neuen Pfarrzentrum?



Bei der Agape zur Sternwallfahrt konnten sich bereits viele Gäste ein Bild von unserem neuen Pfarrzentrum machen. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, alle Räumlichkeiten zu besichtigen und sich einen ersten Eindruck von den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zu verschaffen.

Derzeit kümmern sich engagierte Helfer darum, Ordnung im Haus zu schaffen und erste Vorbereitungsarbeiten zu organisieren. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die hier mit viel Einsatz tätig sind!

Mit der weiteren Planung, der Einholung von Angeboten sowie der Erstellung einer Kostenübersicht wurde das Büro Baumeister Schoblocher beauftragt.

Nach der internen Abstimmung innerhalb der Pfarrgemeinde ist vorgesehen, bis Ende November die gesamte Kalkulation an die Diözese zu übermitteln.

Wenn alles nach Plan verläuft, dürfen wir mit einer Freigabe durch die Diözese und dem Beginn der Bauarbeiten im Jänner 2026 rechnen.

In der Hoffnung auf die weiterhin so großartige Unterstützung unserer Pfarrgemeinde und der vielen freiwilligen Helfer blicken wir voller Zuversicht auf die nächsten Schritte. Gemeinsam wird uns dieses Projekt sicher gut gelingen!

Gerhard Gschwandtner

Junge Sängern und Sänger gesucht

Am 11. Jänner 2026 findet das Pfarrgründungsfest in der Pfarrkirche Timelkam statt.

Es ist geplant, einen Jugendchor bzw. einen Chor mit „Junggebliebenen“ zusammenzustellen - im besten Fall aus allen Pfarrgemeinden, also auch Abtsdorf und Maria Attersee.

Ida Pfusterer - eine Musikerin aus Timelkam - leitet den Chor.

Wenn von jeder Pfarre ein paar junge Menschen mitsingen, wird es sicher ein toller Chor.

Wer mitmachen möchte, einzeln oder als Gruppe, melde sich bitte möglichst bald bei pfarre.attersee@dioezese-linz.at



Trachtensonntag der Goldhaubengruppe



Beim traditionellen Trachtensonntag der Goldhaubengruppe herrschte wieder festliche Stimmung. Wie jedes Jahr wurde an diesem Tag der Dankgottesdienst mit den Jubelpaaren gefeiert. Vier Jubelpaare blickten dabei mit

Freude und Wertschätzung auf viele gemeinsame Jahre zurück. Der Singkreis Attersee gestaltete die Messe musikalisch und trug zu einer stimmungsvollen Feier bei. Im Anschluss lud die Goldhaubengruppe zu einem gemütli-

chen Frühstück im Heimathaus ein.

Dort fand in würdigem Rahmen die Ehrung von Altobfrau Anni Hurler statt. Sie wurde für ihre langjährige Tätigkeit als Obfrau der Goldhauben Attersee sowie für ihr großes Engagement mit der Ehrennadel der Gemeinde Attersee ausgezeichnet. Mit herzlichen Worten wurde ihr unermüdlicher Einsatz gewürdigt, der wesentlich zur Pflege des Brauchtums und zur Stärkung des Gemeinschaftslebens beiträgt.

Der Trachtensonntag machte einmal mehr deutlich, wie wichtig Tradition, Zusammenhalt und ehrenamtliches Wirken für das Leben im Ort sind – ein Fest, das die Werte des Glaubens lebendig hält und Generationen miteinander verbindet.

Die alte Aigner-Gruft wird zum Begegnungsort

Jahrzehntelang fristete das alte Bauwerk ein trauriges Dasein. Allein der Efeu erfreute sich blühenden Lebens und hatte gnädig das Gemäuer fast zur Gänze umhüllt. Als die betagte Eigentümerin den Pfarrgemeinderat bat, einen neuen Besitzer zu suchen, hielt sich die Begeisterung erst mal in Grenzen. Es wurde gewitzelt, ich könne ja die Gruft übernehmen, aber so richtig ernst nahm ich das vorerst nicht.

Tatsache ist aber: der Erbauer der Gruft, Johann Paul Aigner -Zimmermeister und Bürgermeister von Attersee- ist mein Ur-Ur-Großvater, seine Tochter Amalia Aigner meine Uroma. Und diese Familienverbindung war auch die Verantwor-

tung, mich des kleinen Sakralbaus anzunehmen. Nun lagerten aber in der Krypta noch stapelweise zerfallende Särge.

Der erste Teil war gleich der schwierigste: die sterblichen Überreste wurden in Würde verbrannt und in geweihter Erde beigesetzt. Das war uns wichtig.

Ich hatte ja keine Ahnung, was auf mich zukommen sollte! Der Dachstuhl war völlig vermodert, der Efeu war durchs Glasfenster gedrungen, der Putz desolat. Der Betonboden wurde ausgekoffert und mit antiken Steinplatten neu gepastert. Aber es gab auch positive Überraschungen: so kamen unter Putz und Farbe schöne Steinmauern und alte Fresken zum Vorschein.

Ein halbes Jahr lang verbrachte ich fast jede freie Minute am Friedhof. Und in dieser Zeit reifte die Idee, dass dieser Ort in Zukunft nicht mehr dem Tod, sondern dem Leben geweiht werden sollte: ich ersetzte im Sprachgebrauch das Wort „Gruft“ durch „Kapelle“.

Das abweisende Eisengitter ist nun verschwunden und an den Wänden laden zwei Bänke zum Rasten, Beten und Reden ein: Sie sind bewusst zueinander und nicht frontal ausgerichtet. Die neue Kapelle soll für uns alle ein Ort der Andacht und Begegnung sein. Ich freue mich auf die Einweihung!

Wolfgang Wurm



Mit dem Efeu ging auch gleich der Putz ab und die schöne Steinmauer kam zum Vorschein.



Auch der Dachboden war bis zum Rand mit Efeu gefüllt: Blick auf das freigelegte Gewölbe.



„Archäologische Ausgrabungen“... unter Beton fand ich die alte steinerne Grufteinfassung.



Da dachte sich wohl mancher: Das wird nie was.



Die Glaswerkstätte im Stift Schlierbach stand hier vor einer gewissen Herausforderung.



Kaum zu glauben, dass das historische Bleiglasfenster wieder in voller Pracht leuchtet!



Vom düsteren Schmiedeeisen-Ambiente...



... zum einladenden Begegnungsraum.

Rückblick

Pfarrfest 13.7.2025



Kirchenputz August 2025



Erntedankfest 14.9.2025



Morgengebet am See 23.7.2025



Allerheiligen 1.11.2025



Technik, die uns weiter hilft

Unter tatkräftiger Mithilfe unseres Technik-Genies Anton Hollerweger konnte kürzlich eine Idee verwirklicht werden, die zu einer erheblichen Entlastung des Auf- und Zusperrdienstes führt.

Die Tür unserer Pfarrkirche entriegelt sich morgens und schließt abends, selbst wenn der Sperrdienst mal nicht persönlich anwesend sein kann. Die Gefahr, dass jemand in der Kirche eingesperrt wird, ist nicht gegeben. Von innen lässt sich die Tür in jedem Fall öffnen, auch wenn der Zugang von außen bereits verriegelt ist.

Für Idee und Ausführung ein großes Dankeschön an alle Beteiligten. Unregelmäßige Kontrollen des Kircheninnenraumes werden weiterhin erfolgen, aber der Sperrdienst genießt jetzt die zeitliche Flexibilität in dieser Tätigkeit.

Neue Minis in Attersee



Nach einer wunderschönen Erstkommunion im Mai haben sich glücklicherweise zwei neue Ministranten bei unserem Pfarrer Josef gemeldet:

Stefanie Kaltenböck und Moritz Mayr

Am 6. Juli 2025 waren sie zum ersten Mal gemeinsam im Einsatz und wurden freudig der Pfarre vorgestellt. Mit einem großen Applaus wurden sie herzlich in ihren Dienst aufgenommen. Wir wünschen euch viel Freude an eurem Dienst in der Kirche und sind stolz auf euch, euren Mut und auf euren Einsatz mitzuhelfen!

Herzlich willkommen in der Gemeinschaft der Minis Attersee!

Unser Friedhof – Maria Attersee

Unser Friedhof wird immer wieder für seine gepflegte und harmonische Gestaltung gelobt. In den vergangenen Jahrzehnten ist es uns gemeinsam gelungen, einen Ort der Ruhe und des Erinnerns zu schaffen, der schön und einheitlich wirkt.

Ein herzlicher Dank gilt unserer Friedhofsverwaltung für die umsichtige Betreuung – und ebenso allen Angehörigen, die mit viel Liebe und Sorgfalt die Gräber gestalten und pflegen.

Damit unser Friedhof auch weiterhin so einladend und würdevoll bleibt, ist es wichtig, dass sich alle an die geltende Friedhofsordnung halten. Bitte beachten Sie (Auszug aus der Friedhofsordnung):

- Grabeinfassungen müssen aus Naturstein bestehen.

- Grabkreuze sind die einzige zugelassene Grabkennzeichnung.

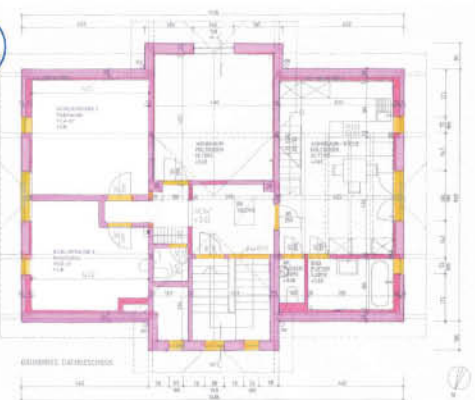
- Jede Neugestaltung eines Grabes ist vorab schriftlich mit der Friedhofsverwaltung abzustimmen, um unnötige Kosten und Missverständnisse zu vermeiden.

Aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen war es nach zehn Jahren wieder notwendig, auch die Friedhofsgebühren anzupassen. Die aktuelle diözesane Friedhofsordnung sowie die neuen Gebühren finden Sie im Schaukasten bei der Aufbahrungshalle und erhalten Sie in der Pfarrkanzlei.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe, unseren Friedhof weiterhin als würdevollen Ort des Gedenkens zu erhalten.

Ab sofort bis April 2027:

Wohnung im Pfarrhof Attersee zu vermieten



Plan der Wohnung im OG, im Spitzboden befindet sich eine zusätzliche Galerie

1. 5-Zimmer-Wohnung im Pfarrhof im 1. Stock, im Erdgeschoß ist das Pfarrbüro. Adresse: Kirchenstr. 22, Attersee.
2. Ca. 115 m² Wohnfläche, Galerie im Spitzboden, 2 WC, Einbauküche.
3. Heizung: Pelletsheizung; Wasser, Kanal: eigener Zähler für Wasser
4. Garten: Benutzung und Pflege zu vereinbaren
5. Garage: Nutzung mit extra Vereinbarung möglich (1 Stellplatz), Lagerraum im Keller (absperierbar)
6. Zwei PKW Stellplätze im Hof
7. Mietdauer: die Wohnung wird nur bis zur Übersiedlung des Pfarrbüros vermietet (voraussichtlich bis April 2027), danach erfolgt Vermietung des gesamten Hauses
8. Miete: 850,- / Monat, Indexsicherung
9. Akonto für Betriebskosten 150,- EUR/Monat, Abrechnung gemäß Hausabrechnung, Kautions 3 Monatsmieten
10. Keine Untervermietung, Tierhaltung nicht möglich

Gerhard Gschwandtner 0664 2029199 g.gschwandtner@outlook.com
Clemens Ballestrem 0681 20368279 ballestrem@hotmail.com
Pfarrbüro 07666 7856 pfarre.mariaattersee@dioezese-linz.at
Pfarrgemeinde Maria Attersee, Kirchenstr. 22, 4864 Attersee am Attersee

Gottesdienste zur Advent- und Weihnachtszeit (2025/26)

Datum	Zeit, Uhr	Beschreibung
So, 30. November 1. Adventsonntag	8.30	Wortgottesdienst
Sa, 6. Dezember	7.00	Roratemesse
So, 7. Dezember 2. Adventsonntag	8.30	Wortgottesdienst
Di, 8. Dezember Ma. Empfängnis	11:00 12:00 13:00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit Hl. Stunde Hl. Messe
So, 4. Dezember 3. Adventsonntag	10.00	Hl. Messe-Aktion „Sei so frei“ KMB. Musikerrate
Mi, 17. Dezember	19.00	Bußfeier und Hl. Messe
Fr, 19. Dezember	8:40	Weihnachtsgottesdienst der VS
So, 21. Dezember 4. Adventsonntag	8.30	Hl. Messe
Mi, 24. Dezember Hl. Abend	16.00 21.45 22.00	Wortgottesdienst zum Hl Abend-Kindermesse Weihnachtsblasen Christmette
Do, 25. Dezember Hochfest Weihnachten	8.30	Festgottesdienst
Fr, 26. Dezember Stefanitag	8:30 10:00	Keine Hl. Messe Nußdorf Unterach
So, 28. Dezember Fest der Hl. Familie	8.30	Wortgottesdienst
Mi, 31. Dezember	15.00	Jahresschlussandacht mit eucharistischem Segen
Do, 1. Jänner 2026 Hochfest der Gottesmutter Maria- Neujahr	8.30	Wortgottesdienst
So, 4. Jänner	8.30	Hl. Messe
Di, 6. Jänner Erscheinung des Herrn	8.30 15.00	Wortgottesdienst mit den Sternsängern Kindersegnung und Segnung der Täuflinge des vergangenen Jahres
So, 11. Jänner Fest Taufe des Herrn	10.00	Gründungsfest der neuen Pfarre Attersee In Timelkam (keine Messe in Ma. Attersee)
So, 18. Jänner	9.00	Ökumenischer Gottesdienst gemeinsam mit der evang. Pfarre in der evang. Kirche

Besuch vom Nikolaus

Am Freitag, 5. und Samstag, 6. Dezember kommt der Nikolaus zu Euch nach Hause. Bitte um frühzeitige Einladung und Wegbeschreibung an seinen Sekretär, Christian Resch: 0676/3800862.

Der Nikolaus freut sich schon auf Gedichte, Gebete und Nikolauslieder und möchte die braven Kinder reichlich beschenken.



Sternsinger

Die Sternsinger unserer Pfarre bitten um Ihre Spenden am Samstag, 3. Jänner und am Sonntag, den 4. Jänner.

Auch heuer wieder werden Begleitpersonen für die Sternsinger gesucht, sowie Einladungen zum Mittagessen gerne angenommen.

Bitte im Pfarrbüro melden (Tel. 7856)



Bitte beachten Sie etwaige Terminänderungen. Diese finden Sie in den Aushangkästen beim Kircheneingang bzw. unter www.dioezese-linz.at/mariaattersee

Terminplanung

Pfarre Abtsdorf Termine Advent 2025 bis Lichtmess 2026

Datum	Beschreibung	Beginn, Uhr
So, 30. November	1. Adventsonntag: Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung	10:00 Uhr
Do, 4. Dezember	Rorate	6:00 Uhr
Fr, 5. Dezember	KFB, der Nikolaus kommt zum Pfarrhof Abtsdorf	17:00 Uhr
So, 7. Dezember	2. Adventsonntag: Sonntagsgottesdienst, Bußfeier, Kindergottesdienst	10:00 Uhr
Mo, 8. Dezember	Festgottesdienst, Maria Empfängnis, Laurentiuschor	10:00 Uhr
Mi, 10. Dezember	Gesprächszeit mit Frau Irene Dittrich im Pfarrhof	10:00-12:00 und 17:00-19:00
Sa, 13. Dezember	Abtsdorfer Christkindlmarkt	
So, 14. Dezember	3. Adventsonntag: Musikerrorate in Attersee um 10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Pfarrgemeinden Maria Attersee und Abtsdorf kein Gottesdienst in Abtsdorf	
So, 21. Dezember	4. Adventsonntag: Sonntagsgottesdienst	10:00 Uhr
Mi, 24. Dezember	Hl. Abend, Christmette	23.30 Uhr
Do, 25. Dezember	Christtag, Festgottesdienst, Laurentiuschor	10:00 Uhr
Fr, 26. Dezember	Stefanitag, gemeinsamer Gottesdienst der Pfarrgemeinden in Nußdorf um 8:30 Uhr, kein Gottesdienst in Abtsdorf	
So, 28. Dezember	Sonntagsgottesdienst, Schlussgottesdienst mit Jahresrückblick	10:00 Uhr
Do, 1. Jänner	Neujahrsgottesdienst	10:00 Uhr
Fr, 2. Jänner	Die Sternsinger (Hl. 3 Könige) gehen von Haus zu Haus	
So, 4. Jänner	Sonntagsgottesdienst, Kindergottesdienst	10:00 Uhr
Di, 6. Jänner	Hl. 3 Könige, Wortgottesdienst	10:00 Uhr
So, 11. Jänner	Pfarrgründungsfest der Pfarre Attersee in Timelkam um 10:00 Uhr, kein Gottesdienst in Abtsdorf	
Mi, 14. Jänner	Gesprächszeit mit Frau Irene Dittrich im Pfarrhof	10:00-12:00 und 17:00-19:00
So, 18. Jänner	Sonntagsgottesdienst	10:00 Uhr
So, 25. Jänner	Sonntagsgottesdienst, Seniorenmesse der KFB	10:00 Uhr
So, 1. Februar	Wortgottesdienst, Kindergottesdienst	10:00 Uhr
Do, 5. Februar	Gottesdienst mit Blasiussegen, Frauenmesse der KFB Messe für Täuflinge, Kerzenweihe	8:30 Uhr

Kurzfristige Terminänderungen sind möglich; bitte beachten Sie unsere Hinweise zu Terminen im Aushang vor dem Kircheneingang.

RORATE in Abtsdorf



Die Rorate lädt uns ein Innezuhalten
Einmal in der Adventzeit gibt es in Abtsdorf eine Rorate. **Heuer findet sie am Donnerstag, den 4. Dezember 2025 statt.** Dieser besondere Gottesdienst beginnt **um 06.00 Uhr früh** und der Kirchenraum wird dabei nur mit Kerzen erleuchtet. Im Anschluss an die Messe gibt es ein einfaches Frühstück im Pfarrhof. Wir laden Sie ein, sich für diese stimmungsvolle Stunde im Advent Zeit zu nehmen.

Jeden 2. Mittwoch im Monat
10-12 Uhr und 17-19 Uhr
Pfarrhof Abtsdorf



Ein Gespräch
tröstet, löst,
verbindet

Gesprächsangebot mit Dr. Irene Dittrich

Ich habe Zeit zuzuhören:

- wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt
- wenn Sie Begegnung und Hilfe suchen
- wenn Sie Sorgen haben – gesundheitlich, beruflich oder familiär ...

Termine Winter/ Frühjahr 2026
10. Dez, 14. Jänner, 11. Februar,
11. März, 8. April, 13. Mai

Anonym und kostenlos, Ohne Anmeldung

Gib mir Farbe!

